



# Zonta International

*Advancing the Status of Women Worldwide*

## NEWSLETTER

Union deutscher Zonta Clubs  
Biennium 2010-2012  
Nummer 9, Oktober 2011

Liebe Zontians in der Union deutscher Zonta Clubs,

seit dem letzten Newsletter ist wieder einiges in der Union geschehen. Wie bei der Unionskonferenz in Ulm beschlossen, habe ich unsere Resolution, den Frauenanteil in Aufsichtsräten bis 2016 auf 30% zu erhöhen, an die Bundesregierung sowie an verschiedene Presseorgane verschickt. Die Resonanz war leider mehr als dürftig.

Unsere neue Unionsseite kommt stetig vorwärts und bevor dieses Biennium vorbei ist, wird sie auf alle Fälle fertig sein. Einige unserer Clubs leisten großartige Pressearbeit, z.B. die Hamburger Zonta Clubs, die Clubs der Metropolregion oder der ZC Niers-Schwalm-Nette (s. Unionsseite – Aktuelles). Hier meine Bitte: Schicken Sie doch bitte ihre veröffentlichten Artikel an die Union, wichtig sind auch Informationen aus Ihren Clubs im Allgemeinen.

Das FEMTEC Mentoring Programm hat sich als erfolgreich erwiesen – hier ganz speziellen Dank an Frau Lode und Frau Dr. Sachtleben – und geht in die zweite Phase. Im Mai werden die Bonner ZCs uns alle auf der Messe „Women & Work“ vertreten – vielen Dank für diesen Einsatz an alle Beteiligten. Dies ist eine Chance, uns bekannter zu machen und unsere Ziele einer großen Anzahl von Frauen näher zu bringen (s. Unionsnewsletter). Sollten Sie in Bonn sein, wäre es toll, wenn Sie unseren Messestand besuchen würden. Und zum Schluss möchte ich noch auf die neue Rubrik im Newsletter „Ein Club stellt sich vor“ hinweisen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen viel Vergnügen beim Lesen zu wünschen.

Herzlichst Ihre

*Nicolle Macho*

Dr. Nicolle Macho Präsidentin der UdZC 2010-2012

### AUS DER UNION

„Women and Work“ -  
Messe in Bonn  
Mentoring FEMTEC –  
Erfahrungstreffen

### BEST PRACTICE

ZC Fünf Seen Land:  
Deutschlandstipendium  
Ein CLUB STELLT SICH VOR  
ZC Berlin Mitte

### AUS DEN CLUBS

ZC Erfurt  
ZC Frankfurt II Rhein  
Main  
ZC Hanau  
ZC Karlsruhe  
ZC Lippstadt  
ZC Niers Schwalm-Nette  
ZC Wiesbaden-Rheingau

### AUS DEN DISTRIKTEN

Distrikt 14  
Mitglied des zypriotischen  
Parlaments zu „Trafficking“

ZONTA INTERNATIONAL  
Komitee „100 Jahre Zonta  
International“

UNION WEBSITE  
Was ist neu?

TERMIKALENDER

### WOMEN & WORK – Messe am 5. Mai 2012 in Bonn

Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen ... und Zonta ist dabei!

Auf dem Messe-Kongress women&work treffen karriereorientierte Frauen das Who-is-Who der deutschen Unternehmen. Über 80 Top-Unternehmen – darunter eine große Anzahl von Firmen aus dem MINT-Bereich wie BASF, Bayer, Bosch, Brose, Cisco, Continental, Dell, GE, Google, Microsoft, Oracle, Siemens, ThyssenKrupp oder Vodafone – präsentieren sich am 5. Mai auf der women&work und stehen den Messebesucherinnen für alle Fragen rund um Jobeinstieg und -wechsel, Wiedereinstieg oder den Weg nach oben zur Verfügung. Insbesondere die vorterminierten Vier-Augen-Gespräche helfen den Besucherinnen beim persönlichen Networking und bei der erfolgreichen Karriereplanung. Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

Die Union deutscher Zonta Clubs hat einen Messestand. Großer Dank gebührt den Damen vom ZC Bonn, die die deutschen Zonta Clubs dort (Zonta International) repräsentieren. Wer schon an Messen teilgenommen hat, weiß wie anstrengend, aber auch spannend dieser „Job“ ist! Das Zonta International Logo mit Text erscheint im Messekatalog, ebenso befindet sich ein Link zum Kongress women&work auf unserer Union Website.

Verpassen Sie dieses Ereignis nicht! Außerdem: Unterstützen Sie mit Ihrem Besuch unsere Messe-Zontians! Die Damen freuen sich auf Ermunterung durch Zontian-Besuch. Weitere Informationen unter <http://www.womenandwork.de>.

### FEMTEC

Mentoring Projekt – Erfahrungsbericht, Bewerbungsfristen

Das Mentoring-Programm zwischen Clubs der UdZCs und dem Femtec.Alumnae e.V. mit Unterstützung der Femtec GmbH wurde als Pilot-Projekt im Mai 2011 gestartet. Das Programm hat den Austausch der Mentee mit einer neutralen Person – Zonta Mitglied -, der Mentorin über aktuelle Themen der Frauen zur Berufsplanung, über Einstieg und Aufstieg zum Ziel.

Die Femtec GmbH wurde 2001 mit führenden internationalen Unternehmen als eine Private Public Partnership von der EAF und der TU Berlin gegründet. Seit 2003 sind weitere führende Technische Universitäten hinzugekommen. Seit 2005 besteht eine Kooperation mit der Union deutscher Zonta Clubs. Die Ziele von Femtec sind Unterstützung bei Bewerbungen für ein Studium der Technik und Naturwissenschaften, Verbesserung der Ein- und Aufstiegschancen junger Ingenieurinnen, Aufbau und Nutzung des Netzwerks – vgl. [www.femtec.org](http://www.femtec.org) – Kooperationen/Zonta.

Frau Lode und Frau Dr. Sachtleben organisierten Anfang Januar 2012 ein Treffen in Stuttgart zum Erfahrungsaustausch über das Mentoring-Programm der beteiligten Mentorinnen und Mentees. Fünf Tandems hatten sich 2011 in der Pilotphase zusammengefunden. Am Ende waren die Absolventinnen eines naturwissenschaftlichen/technischen Studiums von dem durch Zonta initiierten und durchgeführten Programm begeistert. Gezielt kamen die entscheidenden Themen wie strategischer Jobwechsel, ehrenamtliches Engagement, Work-Life Balance zur Sprache. Die Zonta Damen, die sich über neun Monate als Mentorinnen zur Verfügung gestellt hatten, beurteilten ihren Einsatz gleichermaßen gewinnbringend für ihre Mentee wie auch für sich selbst. Der berufliche Hintergrund bzw. die aktuell ausgeübte Tätigkeit der Mentorinnen kam bei allen teilnehmenden Zonta Damen aus den Bereichen Coaching, Training, Personalwesen. Es wurde betont, daß dies keine unbedingte Voraussetzung für die Mentorinnen-Tätigkeit ist. Vielmehr sind Lebens- und Berufserfahrung, Karriereorientierung und Durchsetzungsfähigkeit im Wirtschaftsleben im männlichen Arbeitsumfeld für die Qualifikation als Mentorin wichtig. Das Treffen in Stuttgart endete eindeutig mit der Maßgabe, das Mentoring Programm fortzusetzen. Dabei

wurde deutlich, daß die Teilnahme der Mentorinnen und Mentees an der Auftaktveranstaltung sowie beim Abschlussereignis verbindlich sein muß. Die neuen Bewerbungsfristen für Absolventinnen sind

- Bewerbung der Mentees : 17. März bis 5. April 2012
- Bewerbung der Mentorinnen: 16. April bis 18. Mai 2012
- Matching der Tandems bis 8. Juni
- Bekanntgabe der Teilnehmerinnen vor der Sommerpause
- Kick-off Veranstaltung am 22. September 2012 in Berlin
- Abschlussevent im Juni 2013 (Ort abhängig von den Standorten der Teilnehmerinnen)

Die Bedingungen zur Teilnahme am Mentoring Programm für Mentee und Mentorin können bei Frau Lode, ZC Berlin 1989 [antje.lode@t-onione.de](mailto:antje.lode@t-onione.de) oder Frau Dr Sachtleber ZC Berlin Mitte [contact@coach-and-consult.com](mailto:contact@coach-and-consult.com) bzw. über die Websites [www.femtec.org](http://www.femtec.org) und [www.femtec-alumnae.de](http://www.femtec-alumnae.de) abgerufen werden.

Barbara Devin

## BEST PRACTICE - Nachahmenswert

### ZC Fünf-Seen-Land

Deutschlandstipendium (StipG)

2010 wurde ein neues Bundesgesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms („Stip G“) erlassen, das nach festgelegten Förderkriterien ein Stipendium von 300€/Monat an Studenten/innen vergibt - zusätzlich zu BAföG-Leistungen -, unabhängig davon, ob Studienanfänger oder schon Studierende. Die Förderung gilt für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit, d.h. in der Regel drei Jahre. Zu je 50% übernehmen einerseits der Bund und die Länder und andererseits ein privater Sponsor die Finanzierung.

Zu den Förderkriterien des Deutschlandstipendiums - [www.deutschland-stipendium.de](http://www.deutschland-stipendium.de) - zählen neben den besonderen Schul- und Studienleistungen auch das gesellschaftliche Engagement zum Beispiel in Vereinen oder in der Hochschulpolitik, in Religionsgemeinschaften oder politischen Organisationen sowie der Einsatz im sozialen Umfeld, in der Familie oder in einer sozialen Einrichtung. Berücksichtigt wird auch die Überwindung besonderer biografischer Hürden, die sich aus der familiären oder kulturellen Herkunft ergeben. Die Förderkriterien werden im Rahmen eines Auswahlverfahrens geprüft, das im Einzelnen durch die Hochschulen festgelegt und bekannt gemacht wird. Die an dem Deutschlandstipendium teilnehmende Universität kann immer nur so viele Bewerber auswählen wie sie Sponsoren einwirbt.

Unser Club unterstützt ein Deutschlandstipendium der Ludwig Maximilian Universität München (LMU). Die Argumente für die Übernahme einer Sponsorenschaft sind Förderung junger Begabter, die „Junge Elite“, zusätzlich zu den bisherigen „Notprojekten“ unseres Clubs bei überschaubaren Kosten von 1800 Euro p.a. Wir können wählen, wen bzw. welche Studentin wir „betreuen“ wollen. Die Zusammenarbeit mit der LMU ist eng, wir sind Teil einer „Zukunftsschmiede“ vor Ort! Unser Club und damit Zonta international gewinnt Öffentlichkeitswirksamkeit, da die LMU Startveranstaltungen durchführt, wir auch auf deren Internetseite erscheinen. Umgekehrt können wir durch die Kooperation mit der Universität unser Engagement verdeutlichen und leichteren Zugang zu den Medien bekommen.

Barbara Devin

## EIN CLUB STELLT SICH VOR

### Hinweis der Redaktion

Mit dem neuen Jahr 2012 wird eine neue Reihe gestartet „Ein Club stellt sich vor“. Jeder Zonta Club besitzt ein eigenes Profil, hat ganz spezifische Ideen für Projekte und Benefizveranstaltungen, gestaltet die Clubabende, die Zusammensetzung der Mitglieder und seine Außenwirkung auf ganz individuelle Weise. Nach dem Motto „Was ist das Besondere, das Eigen-tümliche meines Clubs“ hofft die Redaktion hier, interessante und lebendige Clubprofile vorzustellen – auch und nicht zuletzt, um die Kommunikation untereinander zu intensivieren, zur partiellen Nachahmung anzuregen, das Individuelle und Einzigartige von Zonta deutlich und sichtbar zu machen.

### ZC Berlin Mitte

Die Vielfalt der Vereinigung – Der Zonta Club Berlin-Mitte

Die Wiedervereinigung fand bei uns 14 Jahre später statt. Und dann auch noch am 1. April! Kein Aprilscherz, sondern das bewusste Zusammenbringen von Ost und West. Am 1. April 2004 gründeten 16 Berliner Frauen den Zonta Club Berlin-Mitte. „Mit unseren unterschiedlichen Biographien und vielfältigen Kompetenzen ist es eine Bereicherung, gemeinsam Dinge nach vorne zu bringen und damit hier in Berlin einen konkreten Beitrag zum weiteren Zusammenwachsen von Ost und West zu leisten“, so die erste Club-Präsidentin Sylke Wunderlich. Ein wichtiger Gewinn für die Hauptstadt, in der es bereits zwei West-Berliner Zonta Clubs gab.



Unser Club lebt von der Energie und der Kreativität der Frauen, einer sehr aufgeschlossenen, heterogenen aber umso ideenreicheren Gruppe. Die beiden jüngsten Mitglieder übernehmen nun nacheinander die Vizepräsidentschaft – und brechen damit ganz bewusst die Regel, dass aus einer Vizepräsidentin automatisch die nächste Club-Präsidentin wird. „Wenn wir junge Frauen wollen, die sich engagieren, dann müssen wir auch Rück-

sicht nehmen auf ihre berufliche und privaten Lebensumstände, die sich gerade mit Anfang 30 oft noch ändern“, sagt die derzeitige Präsidentin vom Zonta Club Berlin-Mitte.

Schöne Traditionen haben sich auch in diesem jungen Club schon etabliert: Jedes Jahr im Februar fahren alle Zontians zu einem Klausurwochenende ins brandenburgische Neuhausen und planen, diskutieren und entscheiden dort über die Aktivitäten und Ziele des neuen Jahres. Und auch hier wird Rücksicht auf die Familien genommen: Viele Partner, Väter und Kinder kommen jedes Jahr mit nach Neuhausen, genießen Freizeit und Landschaft und das immer bessere Kennenlernen am gemeinsamen Abend.

Als am 9. November 2009, zum 20. Jahrestag des Mauerfalls, in Berlin wieder symbolisch Mauersteine fielen, hat sich – selbstverständlich – der Zonta Club Berlin-Mitte mit einem der tausend riesigen Dominosteine an der spektakulären Aktion beteiligt. Für die Gestaltung des zwei Meter hohen Kunstwerks konnte der Club den Berliner Graffiti-Künstler Philipp Ganzer gewinnen. „Öffne deine Augen“ lautete der mehr als passende Titel des Mauersteins, der damit die neuen Kontakte und Perspektiven, die der Mauerfall für Deutschland brachte, hervorhob. Die Figur auf dem Stein ist zum Wiedererkennungszeichen des jüngsten Berliner Zonta Clubs geworden. Der Dominostein selbst wurde schließlich verkauft, mit dem Erlös die Projekte des Zonta Clubs unterstützt.

Drei Initiativen fördern die inzwischen 22 Mitglieder regelmäßig mit Geldern wie ganz praktischer Hilfe: Ban Ying, eine Berliner Beratungsstelle gegen Menschenhandel, die Frauen aus Südostasien Zufluchtswohnungen und Beistand bei einem Neubeginn hier in Deutschland anbietet. Außerdem das Hestia Frauenhaus in Berlin, das von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder aufnimmt, betreut und berät. Schließlich wurde das Mentoring-Programm für Mitglieder des Femtec Alumnae aufgenommen – ein Baustein, der die Bandbreite des Engagements unseres Clubs gut ergänzt.

Auch die monatlichen Veranstaltungen und Aktivitäten des Clubs sind wie Berlin selbst: erfrischend vielfältig. Ob Bundesministerinnen, Wirtschaftsprofessoren oder Buchautorinnen zu Gast sind, ob Exkursionen in Museen, ins Parlament oder zu Kirchen im Umland unternommen werden, ob Vorträge der eigenen Mitglieder, Hörspiel oder ganz praktisches Bewerbungstraining: Die Veranstaltungen und die sich anschließenden Diskussionen und Gespräche sind horizontweiternd, gewinnbringend und immer humorvoll.  
Birte Betzendahl

## AUS DEN CLUBS

### ZC Erfurt

Jutta Zimmermann-Spring – Nachruf

Am 11. November 2011 starb Jutta Zimmermann-Spring, Gründungsmitglied des ZC Erfurt, unvorhersehbar nach einer Operation. Jutta Zimmermann-Spring war mit Leib und Seele Richterin am Oberlandesgericht Jena, engagiertes Mitglied des Juristinnenbundes und der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung und schließlich überzeugte Anhängerin der Mission von Zonta International.

Mit Temperament, Sachverstand und Humor trat sie in Beruf und Ehrenamt für Gerechtigkeit ein. Vielseitige kulturelle Interessen ließen sie in ihrer knappen Freizeit zahlreiche Ausstellungen und Konzerte besuchen und regelmäßige Reisen nach Israel unternehmen. An der Gründung des ZC Erfurt hatte Jutta Zimmermann-Spring mit ihrer klaren Sprache und ihrem selbstverständlichen Zupacken erheblichen Anteil. Sie wird in den Herzen und Köpfen der Erfurter Zontians weiter leben."

Dr. Franziska Wein





Jutta Zimmermann-Spring ist die dritte Dame von links.

Zonta Club Erfurt feierte seine offizielle Gründung

Mit 22 berufstätigen Frauen in Erfurt beschlossen wir im Jahr 2010, endlich einen Zonta Club zu gründen. Wir waren der Ansicht, dass die rechtliche und wirtschaftliche Stellung von Frauen auch hier noch in vielen Bereichen verbesserungswürdig ist und wir uns mit besonderem Engagement für die Chancengleichheit einsetzen wollen. Als Projekt wählten wir zunächst "Müsina- Mütter sind aktiv" im Zentrum gegen Gewalt an Frauen – Brennesel – in Erfurt aus. Unsere Unterstützung gilt u.a. Frauen mit Migrationshintergrund oder allein erziehenden jungen Müttern. Ebenso wollen wir zu den internationalen Zonta Projekten beitragen.

Der Weg war lang, die Gründung erfolgte erst im August 2011. Viele Diskussionen fanden statt, zum einen über die Zielvorstellungen bei Projekten, zum anderen über Fragen der Satzung und wie diese demokratisch am sinnvollsten gestaltet wird. Trotz der zahlreichen „Abendstunden“ und unterschiedlicher Meinungen erzielten wir immer eine Einigung und alle gingen zwar erschöpft aber zufrieden nach Hause.

Am 1. Oktober 2011 fand die bewegende Charterfeier im Augustinerkloster zu Erfurt statt. Die Lt. Governor District 14, Gertraud Ribitsch, Zonta Club Graz, die Area Direktorin Area 03, Ille Prockl-Pfeiffer, Zonta Club Herzogenaurach sowie die Vorsitzende des SOM-Komitees des Zonta Clubs Ingolstadt, Karin Lenk-Aguerrebere, überbrachten besondere Grüße und Glückwünsche und betonten die Wichtigkeit des vernetzten Denkens von Frauen auch und gerade in Erfurt.

Die Bürgermeisterin von Erfurt, Frau Tamara Thierbach, sowie zahlreiche Vertreterinnen weiterer Zonta Clubs und anderer Service-Clubs wie Soroptimist, Rotary, Lions und Inner Wheel überbrachten ebenfalls Anerkennung und Glückwünsche zur Neugründung. Den Festvortrag hielt Frau Bettina Holstein vom Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt zum Thema "Gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes". Eine musikalische Gestaltung gab uns Ji Mi Jung, eine koreanische Zontian unseres Clubs, die an der Erfurter Musikschule als Klavierdozentin tätig ist.

Dem festlichen Abend in der Erfurter Altstadt folgte am Sonntagvormittag ein Rundgang im Park der ega, an dessen Ende an einer selbst errichteten Grillstation Thüringer Bratwürste gegrillt und anschließend eine Bank vom Zonta Club Erfurt gespendet wurde. An dieser Stelle ist auf das besondere Engagement unserer leider plötzlich verstorbenen Zontian Jutta Zimmermann-Spring hinzuweisen, die das Begleitprogramm initiiert und mit viel Herz durchgeführt hatte.

R. Schmack-Siebenlist-Hinkel



## ZC Frankfurt II Rhein-Main

Lesung von Stefanie Zweig und traditioneller Weihnachtsbasar

Mehr als 140 Gäste waren unserer Einladung am 21.11.2011 ins Literaturhaus Frankfurt gefolgt, um die große Autorin Stefanie Zweig zu hören. Gleichzeitig hatten wir zum traditionellen Weihnachtsbasar eingeladen und zum wiederholten Male ging der Erlös des Abends an das Mädchenbüro Bockenheim e.V., einer interkulturellen Einrichtung für etwa 40 Mädchen aus Einwandererfamilien.



Stefanie Zweig ist mit dem Kenia-Roman "Nirgendwo in Afrika" (1995) berühmt geworden – das Buch wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und erreichte eine Millionenauf-  
lage. Die Verfilmung des Romans durch die Regisseurin Caroline Link gewann 2003 den  
begehrten „Auslands-Oskar“.

Die Autorin las ein Kapitel aus dem vierten Band, "Neubeginn in der Rothschildallee", der zur Buchmesse 2011 erschienen ist. Der Roman beschreibt das entbehrungsreiche Leben im Frankfurt der Nachkriegszeit. Nach der Lesung und der Signierung von der Autorin wurde der Weihnachtsbasar eröffnet. Am Ende des Abends konnten wir eine Summe von ca. 4.000 EUR für das Mädchenbüro verbuchen.

Prof. Dr. Marlis Hellinger

Spendenübergabe an das Mädchenbüro Bockenheim

Am 20. Dezember 2011 überreichte unsere Präsidentin Prof. Dr. Marlis Hellinger – begleitet von den Clubmitgliedern Ulrike Lixenfeld und Ruth M. Nitz – den Erlös der Lesung von Stefanie Zweig an die Leiterin des Mädchenbüros Bockenheim Maneesorn Koldehofe.

Das Mädchenbüro ist ein interkultureller Begegnungsort für Mädchen ab 10 Jahren und ihrer Familien. Die meisten haben einen Migrationshintergrund. Gruppen- und Kursangebote, Hausaufgabenhilfe, Freizeit- und Ferienangebote, Mittagessen, Beratung und Hilfe bei der Praktikums- und Lehrstellensuche werden angeboten. Die 5.000 Euro unserer Spende sollen die sozialpädagogische Hausaufgaben- und Nachhilfe sichern und die dafür erforderlichen Personal- und Sachkosten abdecken. So profitierten die insgesamt 40 angemeldeten Mädchen. Drei der Mädchen machten in diesem Jahr Abitur! Eine von ihnen hat gerade mit dem Studium der Sozialpädagogik begonnen!

Ruth M. Nitz

Zum achten Mal:

Traditioneller Neujahrsempfang der Frauen-Service-Clubs im Rhein-Main-Gebiet  
Am 18. Januar 2012 trafen sich die Mitglieder der Frauen-Service-Clubs im Rhein-Main-Gebiet in der Evangelischen Stadtakademie Frankfurt „römer9“ zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang. Die Idee zu dieser Veranstaltung wurde von den beiden Frauen-Service-Clubs: unserem federführenden ZONTA Club Frankfurt II Rhein-Main und dem Soroptimist International Club Frankfurt geboren.

Nach der Begrüßung durch unsere Präsidentin Prof. Dr. Marlis Hellinger und die Vizepräsidentin des Soroptimist International Clubs Verena v. Tresckow-Bronke stellte die Hausherrin des „römer9“ Frau Pfarrerin Knie das diesjährige Projekt vor (s. u.). In ihrem launigen Grußwort, das sie mit der Anrede: „Sehr geehrte Damen und Damen muss man hier ja wohl sagen“ begann, dankte anschließend Bürgermeisterin Jutta Ebeling den Frauen-Service-Clubs für ihr vielseitiges Engagement und machte sich noch einmal stark für die Frauenquote, die sie selbst gerne bei 40 Prozent sehen würde. . Zur Erheiterung der Zuhörerinnen zitierte sie die ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Jutta Limbach mit dem Satz: „Erst wenn wir genauso viele dumme Frauen in Führungspositionen haben wie dumme Männer, haben wir Gleichberechtigung“. Abschließend gab uns Nanna Rüster, die als Personal Coach mit eigenem Konzept für angewandte Kommunikation arbeitet, einen Einblick in die Welt der Körpersprache.

Ein reger Gedankenaustausch charakterisierte den Empfang, alte Kontakte wurden aufgefrischt und neue geknüpft. Der Erlös des Abends von 1.850 Euro geht an die Produktionsschule Lernbetrieb. Träger ist der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main (ein gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe). Ziel des Lernbetriebs ist es, Jugendlichen aus schwierigen familiären Situationen oder negativen Schul- oder Lebenserfahrungen einen Hauptschulabschluss zu ermöglichen. Der Lernbetrieb hat drei Produktionsbereiche: Gastronomie/Handwerk/Büro. Das Lernen erfolgt in heterogenen Gruppen, verbunden mit Praktika im Sozialbereich. Die Jugendlichen werden hier motiviert, Ausbildung und Schule miteinander zu verbinden. Bisher haben 44 von 45 Jugendlichen ausbildungsbegleitend den Hauptschulabschluss erworben.

Ruth M. Nitz



### ZC Hanau

"Young Women in Public Affairs Award 2012": Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

Der Preis bedeutet eine besondere Anerkennung für ehrenamtliches Engagement und richtet sich an Schülerinnen der Oberstufe in weiterführenden und berufsbildenden Schulen, die sich für die Schulgemeinschaft engagieren und/oder in ihrer Freizeit eine wichtige ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. Der mit 500,- Euro dotierte Preis zeichnet diesen Einsatz aus und soll dazu ermutigen, sich im öffentlichen Leben, in der Politik und in gemeinnützigen Organisationen einzusetzen.

Bei der Beurteilung der Bewerbungen wird das persönliche Engagement für die Schulgemeinschaft genauso berücksichtigt wie außerschulische Tätigkeiten, die die Bewerberinnen ehrenamtlich in ihrer Freizeit ausüben. Die Bewerberinnen sollen darlegen, wie sie sich durch ihr Engagement um internationales Verständnis bemühen und wie sie die Stellung der Frau im eigenen Land und weltweit beurteilen bzw. wie die Stellung verbessert werden kann.

Katja Kamphans

### ZC Karlsruhe

Benefizkonzert und Spendenübergabe des Zonta Club Karlsruhe  
am 20. Januar 2012

Der Förderverein des Zonta Club Karlsruhe veranstaltete am 20. Januar 2012 im Gottessauer Schloss sein alljährliches Benefizkonzert. Die Konzerte werden seit 18 Jahren in Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe organisiert. Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto: "Ich lade gern mir Gäste ein...". Das Konzert gestalteten Studierende des Instituts für Musiktheater unter der Leitung von Frau Professor Raabe mit Arien von Mozart, Verdi, Strauss, Humperdinck und Gershwin. Mit dem Erlös unterstützt der Zonta Förderverein jährlich eine besonders begabte und förderungswürdige Studentin der Hochschule für Musik mit einem Stipendium. Weitere Spenden gingen an das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle in Karlsruhe.

Darüber hinaus spendete der Zonta Club Karlsruhe 6000 Euro an das Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe. Die Spendenübergabe erfolgte im Rathaus an Bürgermeister Lenz und die Leiterin des Seniorenbüros. Mit dem Geld werden Seniorinnen in schwierigen finanziellen Verhältnissen unterstützt. Mit diesem „Not-Topf“ soll ihnen in Härtefällen unbürokratisch und schnell geholfen werden

Sibylle Lutz

### ZC Lippstadt

Traditioneller Trödelmarkt

Was darf's denn diesmal Besonderes sein? Diese Frage konnten am ersten März-Sonntag 2012 die Veranstalterinnen den erwartungsvollen Besuchern des ZONTA-Flohmarkts wieder zu Recht stellen. Schließlich hatten sie im Freundes- und Bekanntenkreis während der zurückliegenden Wochen Dutzende von Kartons zusammengetragen, bestückt mit reizvollen Flohmarkt-Schnäppchen.

Zum achten Mal wurde „Kramen und Kaufen“ angeboten und ist damit eine Institution unter den Lippstädter Märkten. Wieder füllte ein wahrer Besucherstrom das INI-Kasino am Sonntag ab 11 Uhr. Die üppig beladenen und zugleich attraktiv zurecht gemachten Tische schienen sich unter dem Warenangebot zu biegen. Jeder wollte die Gelegenheit beim Schopf packen und gleich schon die schönsten Stücke ergattern. Dabei hatten die

ZONTA-Frauen so viele Artikel mitgebracht, dass sie den ganzen Tag immer wieder ausgefallene Sammlerstücke oder praktische Haushaltsgegenstände nachlegen konnten.

Die Einnahmen des Trödelmarktes kommen der Frauen- und Mädchenförderung sowie der Jugendarbeit zugute.

Gudrun Leben

ZC Niers Schwalm-Nette

Geburtsfistel

## 240 Euro für ein neues Leben

Zonta-Club Niers-Schwalm-Nette unterstützt Projekt

**Ein kleiner chirurgischer Eingriff und das Problem wäre behoben: Der Zonta-Club Niers-Schwalm-Nette setzt sich mit Spendengeldern für ein Projekt zur Eliminierung von Geburtsfisteln sowie zur Reduzierung der Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen in Liberia ein.**

**Kreis Viersen (sg).** „In der westlichen Welt sind Geburtsfisteln weitestgehend unbekannt“, sagt Gaby Dohmen, Präsidentin des Zonta-Clubs Niers-Schwalm-Nette. Weltweit sterben jährlich 600.000 Frauen bei der Geburt eines Kindes. Die meisten dieser Todesfälle ereignen sich in armen Ländern aufgrund feh-

lender oder mangelnder medizinischer Versorgung - so wie in Liberia, wo auf 100.000 Einwohner nur sieben Ärzte kommen. Geburtsfisteln entstehen, wenn junge Frauen oder Mädchen lange in den Wehen liegen, etwa weil ihr Becken zu schmal für eine Geburt ist. Das Baby drückt so lange auf die inneren Organe der Mutter, bis durch die unterbrochene Blutversorgung ein Teil des Gewebes abstirbt. Es entsteht ein Riss zwischen Geburtskanal und anderen inneren Organen. Die Folgen sind ständige Schmerzen, Entzündungen und Inkontinenz. Durch den unangenehmen Geruch, der die Betroffenen

umgibt, sind sie ohne einen korrigierenden chirurgischen Eingriff ihr Leben lang gezeichnet. „Ich wollte mich umbringen. Man kann nicht mehr mit Leuten umhergehen. Sie lachen einen aus“, beschreibt eine Frau ihr Leid. Die Betroffenen, meist junge Mädchen zwischen 13 und 19 Jahren, leben voller Scham in Isolation und bitterer Armut - fast 60 Prozent der Frauen werden von ihren Männern verlassen und sind auf sich allein gestellt.

„Durch eine medizinische Betreuung während der Geburt wären diese Fisteln vermeidbar“, betont Jutta Curtius, Vizepräsidentin des Zonta-Clubs Niers-Schwalm-Nette. Und genau hier setzt das Projekt „Rückkehr ins Leben“ der Zonta International Foundation und der UNFPA (United Nations Population Fund) an. Es geht um Aufklärung, Vermeidung, operative Behandlung und Reintegration der Betroffenen in die Gesellschaft.

Das Projekt läuft bereits seit vier Jahren. Drei Ärzte erhielten bereits eine entsprechende Ausbildung zur Bekämpfung der Geburtsfistel. Dieses Kernteam trainiert heute weitere Mediziner und Krankenpfleger, damit sie fachgerechte Hilfe leisten können. Medizinisches Material wird genauso finanziert wie kostenlose Operationen für bedürftige Patientinnen. Außerdem erhalten die Patientinnen beim Verlassen des Krankenhauses neue Kleider und eine umfassende Beratung. Eine OP inklusive Nachsorge und Starhilfe in ein neues Leben kostet ungerechnet 240 Euro



Der Zonta-Club Niers-Schwalm-Nette mit Präsidentin Gaby Dohmen (links) und Vizepräsidentin Jutta Curtius setzt sich für die Kampagne zur Eliminierung der Geburtsfistel in Liberia ein.

Foto: Grasemann

„Liebe Frau Dohmen,  
vielen Dank für Ihr nettes E-Mail und die Übersendung des Artikels. Und danke ganz besonders für Ihre Hartnäckigkeit, das Thema und Zonta International in Ihre Zeitung zu bringen. Diese Aktion war beispielhaft - gerade auch für Clubs, die meinen, man könne lokal nur mit der Unterstützung lokaler Spenden punkten. Sie haben ein tolles internationales Projekt finanziell unterstützt, Öffentlichkeit für das Thema hergestellt und damit gleichzeitig auch ein wunderbares Statement über Ihren Club abgegeben: Dass er nämlich mit seinem Engagement in großen Zusammenhängen denkt. So muss man es machen, und die Anstrengung hat sich gelohnt - herzlichen Glückwunsch!

Und bitte sagen Sie Ihrem Club noch einmal ein riesengroßes Dankeschön für die großzügige Spende - auch im Namen unserer International President und des gesamten Vorstands der Zonta International Foundation. Ich habe überlegt, ob Ihre Aktion nicht auch eine best practice-Story für die internationale Website sein könnte. Ihr Einverständnis voraussetzend, spreche ich mit unserem Headquarters darüber und gebe Ihnen wieder Bescheid.

Herzlichen Gruß und einen guten Start in die neue Woche – Ihre Susanne v. Bassewitz, Director 2010-2012 Zonta International / Zonta International Foundation“

### ZC Wiesbaden-Rheingau

Zonta Club Wiesbaden-Rheingau gegründet

Von 3 auf 23 in viereinhalb Monaten! Die Gründungsgeschichte des ZC Wiesbaden-Rheingau ist rekordverdächtig. Im Januar 2011 saßen die ersten drei gründungswilligen Zontians am Küchentisch der späteren Präsidentin Dr. Jutta Pauli. Mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Engagement schaffte sie es in kürzester Zeit, 20 „neue Frauen“ für Zonta und ihr Sozialprojekt Silberstreifen zu begeistern. Schon Ende Mai war – wieder am Küchentisch von Jutta – die Gründungsversammlung unseres neuen ZC, auf der die Verteilung der Ämter, von Area Director Wiltrud Walter begleitet, außergewöhnlich rasant und ambitioniert vonstatten ging. 23 Power-Frauen sind wir, mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren alle noch recht rüstig! Gleich acht von uns sind im Vorstand mit dabei.



Vorläufiger Höhepunkt war unsere Charterfeier am 30. Oktober im Clublokal Franks in Wiesbaden-Erbenheim mit 75 Gästen, darunter Prominenz aus Lokalpolitik und Zonta-Führung. Wiesbadens Bürgermeister Arno Goßmann und Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel waren gekommen. Gemeinsam mit Governor Anita Schnetzer-Spranger, Area Director Wiltrud Walter und Unionspräsidentin Nicolle Macho begrüßten sie den ZC Wiesbaden-Rheingau als 130. Club in Deutschland.

Ein wichtiges Sozialprojekt haben wir uns auf die Fahne geschrieben: Silberstreifen - aktiv gegen Altersarmut in Wiesbaden. Wir wollen uns kurativ und präventiv mit dem wachsenden Problem der Altersarmut beschäftigen! Diese betrifft zu zwei Dritteln Frauen. Wolfgang Nickel, Erster Bürger der Stadt, bekundete, wie sehr der Landeshauptstadt Wiesbaden und ihm persönlich der Silberstreifen am Herzen liege: „Es wird in unserer Stadt nachhaltige Wirkung erzielen.“

Die Charterfeier bot Gelegenheit für die erste Spendenaktion für Silberstreifen: die Tombola mit gesponserten attraktiven Gewinnen – darunter Hotel- und Restaurantgutscheine, Fitness- und Wellness-Angebote – brachte einen Erlös von mehr als 2.000 Euro. Goldfarbene Luftballons in Z-Form markierten den Weg zum Clublokal. Und jeden Tisch zierte das Porträt einer berühmten Zontian oder Rheingauerin – z.B. Amelia Earhart, Rita Süßmuth, Königin Silvia von Schweden, Hildegard von Bingen. Zum Abschluss des Festes



gab es eine Torte der Bäckerei der Wiesbadener Justizvollzugsanstalt (JVA). "Lebenslang Zonta" – ja, so soll es sein. Auch Gründungspräsidentin Jutta Pauli ließ keinen Zweifel daran. In Anlehnung an Loriots Möpse formulierte sie: „Ein Leben ohne Zonta ist möglich, aber sinnlos“.

Karin Henke-Wendt

## AUS DEN DISTRIKTEN

### DISTRICT 14

Grundsatzrede zum Thema Trafficking von Dr. Eleni Theocharous, Mitglied des Parlaments Zypern (in Auszügen)

Frau Dr Eleni Theocharous hielt am Festabend der Distrikt 14 Konferenz in Nicosia mit Herzblut einen eindrücklichen, selbstkritischen Vortrag zum Problem des Menschenhandels in Zypern! Die Redaktion (Teilnehmerin!) möchte hier die Zontians der Union an der Offenheit, mit der das Riesenproblem vorgetragen wurde, teilhaben lassen.

Internationale Organisationen und Regierungen haben Zypern wiederholt angeklagt als Endstation gehandelter Personen und als Transitland in die arabischen Staaten. Das ist leider die bittere Wahrheit. Und Zypern war nicht unschuldig und ich wusste das. Ich entschied, dieses Thema ins Komitee für Menschenrechte im zypriotischen Parlament einzubringen. Ich hatte den Eindruck, dass die Zyprioten Angst hatten, dieses Thema aktiv anzugehen und wollten es lieber unberührt im Hintergrund schlummern lassen. Doch der Tod von Oksana (durch Sturz zu Tode gekommen, als sie versuchte, aus dem fünften Stock zu fliehen) im März 2001 zwang die zypriotische Gesellschaft, sich dem Problem zu stellen. Es ist nicht überraschend, dass der Fall in der öffentlichen Wahrnehmung praktisch unterging, obwohl es in jeder Nachbarschaft eine Bar oder einen Nachtclub oder ein Cabaret oder andere Versammlungsstätten gibt, die für die kommerzielle Sexindustrie genutzt werden.

Der Profit aus dem Menschenhandel rangiert hinter Waffen und Drogenhandel an dritter Stelle. Übereinstimmend mit Untersuchungen, die auch in Zypern durchgeführt wurden, wurde der Gewinn aus der sexuellen Ausbeutung von Frauen im Jahr 2000 auf 68 Millionen Euro geschätzt. Frauen, die extrem arm sind, werden in die Prostitution gezwungen. Jene, die dieses Gefühl der Verzweiflung nicht erlebt haben, glauben, dass es einen Willen und eine Wahl gibt. Im Fall von Oksana, war die Wahl der Sturz aus dem vierten Stock einer Wohnung in Limassol in dem Versuch, vor ihrem Zuhälter, einem Cabaret Besitzer, zu fliehen, der sie der Polizei zur Verhaftung übergeben oder ihrem Leben ein Ende setzen wollte. Die Heimatländer der Frauen, die nach Zypern kommen, sind meist die Länder der früheren Sowjetunion, aber auch asiatische und nordafrikanische Länder.

Die Daten, die in Zypern gesammelt wurden, decken sich mit denen von Human Rights Watch hinsichtlich der Mittel und Wege, deren sich Händler bedienen sowie ihrer Verhaltensmuster. In der Vergangenheit fertigte unsere Regierung diese Opfer als illegale Immigranten oder Kriminelle ab, um sie dann dafür später anzuklagen. Indem man lieber auf die Opfer als auf die Täter schaute, erlaubte es sich die Regierung, mit dieser Praxis fortzufahren. Der Staat hatte das Problem für Jahre ignoriert. Die Unterhaltungsindustrie ist die treibende Kraft für den Frauenhandel.

In der Diskussion, die im zypriotischen, parlamentarischen Menschenrechtsausschuss stattfand, wurden Ungerechtigkeiten bei den Antitrafficking Strategien festgestellt: Die staatlichen Aktivitäten richteten ihr Augenmerk ausschließlich auf die sexuelle Ausbeutung durch die Unterhaltungsindustrie. Doch hier liegt nur ein sehr kleiner Teil des Problems Menschenhandel! Der zypriotische Staat leugnete das Ausmaß des Problems! Ich erinnere mich speziell an den Vertreter der Polizei, der hartnäckig die Existenz dieses Problems abstritt. Stattdessen sind wir nur auf Ironie gestoßen. Nach einem drei Jahre dauernden Streit und unter Einbeziehung einiger offizieller Regierungsmitglieder und der Mithilfe anderer Parlamentarier, begann sich das Klima zu ändern. Aber es gab kein aus-

reichendes Budget und auch keine Experten unter den Staatsanwälten, um Trafficking wirksam zu bekämpfen.

Meine Initiative und mein Bericht mit dem Titel „Verletzung der Menschenrechte von einheimischen und fremden Frauen, die für Sexdienste ausgenutzt werden, und die Notwendigkeit, ein Unterstützungs- und Rückführungsinstrument zu schaffen“ zeigte unserem Komitee für Menschenrechte die Notwendigkeit, einen wirksamen Aktionsplan einzusetzen. Das Ergebnis war im Jahr 2005 ein nationaler Aktionsplan zur Bekämpfung von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung, der für die Jahre 2010-2012 erneuert wurde. Die so genannten „Unterhaltungsvisa“ wurden in 2008 abgeschafft. Zukünftig Beschäftigte mussten sich für eine Arbeitserlaubnis an das Arbeits- und Sozialministerium wenden, wo ein spezieller Ausschuss Anträge prüft und Entscheidungen trifft. Internationale Organisationen haben unsere Anstrengungen begrüßt, dennoch hat Zypern noch einen langen Weg zu gehen. Die Expertengruppe im europäischen Parlament stellte die mangelnde Durchschlagskraft der Gesetzgebung und ihre Durchsetzung fest: es gab keine einzige Verurteilung nach dem neuen Gesetz!

Noch zu viele halten an den vorherrschenden, akzeptierten „Missverständnissen“ fest: Frauen, die als Tänzerinnen nach Zypern kommen, müssen doch wissen, dass sie im Prostitutionsgeschäft arbeiten und deshalb nicht als Opfer, sondern als Kriminelle angesehen werden! Wir müssen unseren Kampf für die Rechte der Opfer des Menschenhandels fortsetzen!

Übersetzung aus dem Englischen von Elisa Hemmerlein, ZC München II

## ZONTA INTERNATIONAL

Komitee „100-jähriges Jubiläum von Zonta International“

Das Komitee „100 Jahre Zonta International“ ist auch auf der ZI Convention in Turin präsent. Alle Zontians sind eingeladen, den Stand zu besuchen, Fragen zu stellen, auch Ideen vorzustellen. Wenn Ihr Club oder Distrikt schon eine Club-/Distrikt-Geschichte veröffentlicht hat, wäre es schön, ein Exemplar am Stand auszulegen! Es ist eine gute Gelegenheit, nicht nur Ihre Dokumentation vorzustellen, sondern gleichzeitig Ideen für künftige derartige Dokumente zu generieren und zu sammeln.

Damit wir den Stand mit Auslagen planen können, schreiben Sie uns schon vorher Titel und Art der Publikation. Bitte teilen Sie auch den Namen der Person mit, die das Dokument am Stand abliefern und es nach dem Ende der Convention wieder abholt. Diese Informationen sollten per Email an [Val Sarah](#) bis zum 1. Mai 2012 gesendet werden. e-Newsletter der International President vom Januar 2011

## WEBSITE

Was ist neu?

Die auf der Unionskonferenz in Ulm im Jahr 2011 angekündigte neue Struktur der Union Website ist noch in Arbeit. Damit die Einführung und die Nutzung für alle Clubs der Union möglichst reibungslos vonstatten gehen können, wird die Pilotphase verlängert.



## TERMI NKALENDER

Der Terminkalender führt die wichtigsten offiziellen Daten für die UdZC auf. Daten aus dem Clubleben einzelner Clubs finden Sie auf der Union Website – Mitgliederbereich/ Einladungen bzw. auf der jeweiligen Club Website.

Datum	Ereignis	Ort	Bemerkung/Kontakt
5. Mai 2012	Womenandwork – Messe	Bonn	Pr Beauftragte B. Devin – <a href="mailto:hbdevin@t-online.de">hbdevin@t-online.de</a>
15./16. Juni 2012	24 Stunden Zonta 02/30	Schloss Flehingen, Karlsruhe	Präsidentinnen Treffen, Schulungen, Workshops <a href="mailto:Nicolle.macho@zonta-mannheim.de">Nicolle.macho@zonta-mannheim.de</a>
7. -12. Juli 2012	ZONTA INTERNATIONAL CONVENTION	Turin, Italien	Simone Ovar <a href="mailto:ovart@tin.it">ovart@tin.it</a>
7.-9. Sep. 2012	7. Rheinsteg Wanderung	ZC Koblenz Rhein Mosel	Becker Hörakustik Koblenz <a href="mailto:koblenz@beckerhoerakustik.de">koblenz@beckerhoerakustik.de</a>

### Leserinnenzuschriften

„.....haben Sie herzlichen Dank für den spannenden und sehr informativen Zonta Newsletter. Ich habe ihn gerade am Stück komplett gelesen und bin wirklich beeindruckt. Sie – und wahrscheinlich einige Kolleginnen – verbinden uns Zontians so wunderbar miteinander. ....“

### Der nächste Newsletter

Mai/Juni 2012 – Redaktionsschluß Ende Mai 2012

Herzliche Grüße

*Barbara Devin*

### NEWSLETTER

Union deutscher Zonta Clubs UdZC

Impressum

Barbara Devin

PR Beauftragte UdZC 2010-2012

Email: [hbdevin@t-online.de](mailto:hbdevin@t-online.de)

Februar/März 2011